

Kunstförderpreis 2010 verliehen

Mit dem Kunstförderpreis der Stadt Freiberg 2010 sind die Geschwister Johanna und Albrecht Bunk in der vergangenen Woche in der Nikolaikirche geehrt worden. Die Nachwuchsmusiker erhielten die Auszeichnung für ihre Zielstrebigkeit und Kontinuität bei der Gitarrenausbildung. Zur Preisverleihung gaben das Duo eine Kostprobe seines Könnens.

Der Kunstförderpreis wird jährlich verliehen. Es ist der einzige Preis, den die Stadt sachsenweit auslobt.

Strahlende Gesichter zur Preisverleihung: Die Geschwister Johanna und Albrecht Bunk (Mitte) erhielten den 12. Freiburger Kunstförderpreis - im Bild mit Dagmar Berek (l.), Kerstin Schubert und Bürgermeister Holger Reuter. Foto: E. Mildner



„Poststraße wird ein Hingucker“

Tiefbauamtsleiter Tom Kunze: Bauarbeiten liegen im Zeitplan – Abschluss im Mai

Die Poststraße soll schöner werden. Das wünschen sich viele Freiburger seit Jahr und Tag. Seit vergangener Jahr wird hier nun kräftig gebaut. Das Ziel, eine attraktivere und zudem verkehrsberuhigte Verlängerung des Boulevards, ist nun fast erreicht: Am. 22. Mai soll die neue Poststraße mit einem Frühlingfest eröffnet werden. Über das dann abgeschlossenen Bauvorhaben, für das die Stadt rund 680.000 Euro investiert hat, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze.

Wenn die Baufahrzeuge verschwunden sind von der Poststraße, wie wird sich diese dann präsentieren?

Tiefbauamtsleiter Tom Kunze: Sie wird ein Hingucker und eine wunderbare optische Verlängerung der Erbsichen Straße, hoffe ich. Zwar wird die Poststraße weiterhin befahrbar bleiben, jedoch deutlich ver-

kehrsberuhigt. Denn sie ist künftig eine Einbahnstraße.

Was genau wurde außer der Verkehrsführung verändert?

Tom Kunze: Im Randbereich sind nun Parkplätze in Schrägaufstellung angeordnet. Außerdem wurden die Gehwege verbreitert. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, das Geschäftsleben aktiv in den Außenbereich auf der Poststraße zu legen. Etwas Grün durch einige Bäume soll das Gesamtbild der Poststraße beleben. Auch Bänke zum Verweilen wird es hier geben.

Wird die neue Poststraße auch behindertengerecht ausgebaut?

Tom Kunze: Selbstverständlich. Bevor wir mit einer Baumaßnahme beginnen, wird u. a. mit dem Behindertenbeirat des Stadtrates beraten. Die Poststraße erhält so ge-

nannte Noppenborde. Das sind Spezialbetonborde, die ein barrierefreies Ein- und Aussteigen aus Niederflurbussen ermöglichen. Außerdem ist an der Haltestelle ein Blindenleitstreifen mit Aufmerksamkeitsfeld angeordnet.

Gibt es weitere Besonderheiten?

Tom Kunze: Ja – wir werden Wasser- und Stromanschlüsse über einen Senkelektanten ermöglichen. Damit erleichtern wir in Zukunft das Durchführen von Stadtteilfesten und möglicher Außenmöblierungen durch mehr freie Flächen.

Wie weit sind die Bauarbeiten fortgeschritten?

Tom Kunze: Seit Anfang März wird wieder gearbeitet. Der Fertigstellungstermin ist der 20. Mai – nach dem jetzigen Stand ist dieser gut zu halten. → Seite 2

Bürger gestalten Park der Generationen

Tiefbauamt bittet um Meinungen der Freiburger

Die Neue Mitte Freiberg. Hier soll der Park der Generationen – eine Parklandschaft für jung und alt – entstehen. Damit soll das Wohngebiet Wasserberg deutlich aufgewertet werden. Dort, wo einst die alte Schwimmhalle stand, soll nun bald eine neue grüne Lunge zum Verweilen einladen. Doch wie soll sie aussehen? Dazu ist die Meinung der Freiburger gefragt. Wird hier mehr Ruhe gewünscht oder sollte es Angebote für Aktivitäten geben, wie vielleicht Spielgeräte? Viele Bäume oder mehr Sträucher? Oder doch nur Rasen?

Bevor die Planung für das rund 6000 Qua-

dratmeter große Areal in die Endphase geht, sollen die Freiburger kräftig mitreden. „Wir freuen uns über jeden Vorschlag“, versichert Jörg Schröder, Sachgebietsleiter Grünanlagen im Tiefbauamt der Stadt Freiberg. Denn gemeinsam mit den Bürgern kann hier ein Treffpunkt entstehen, der auch den Vorstellungen der künftigen Nutzer entspricht.

Während für das laufende Jahr die vorbereitenden Arbeiten wie die entsprechende Planung vorgesehen sind, soll 2012 die Umgestaltung des Areals zum Park der Generationen beginnen.

Auf den Flächen der Städtischen Woh-

nungsgesellschaft mbH (SWG) im Umfeld des künftigen Parks der Generationen werden gegenwärtig umfangreiche landschaftsbauliche Arbeiten zum Thema „Wohnumfeldverbesserung“ umgesetzt.

Das beauftragte Freiburger Ingenieurbüro ARCADIS Deutschland GmbH erarbeitet derzeit gemeinsam mit dem Tiefbauamt die Entwurfsplanung für den Park der Generationen.

Vorschläge zur Gestaltung sind bis 10. Mai zu richten an: Stadtverwaltung Freiberg, Sachgebiet Grünanlagen, Brückenstraße 8, 09599 Freiberg, Tel: 77 34 530, E-Mail: Joerg_Schroeder@freiberg.de

Auf ein Wort

Baugeschehen

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück. Der alte Winter in seiner Schwäche, zog sich in rauhe Berge zurück.“



Mit seinem „Osterspaziergang“ stellt Goethe in seinem Faust 1 das Glücksgefühl der Menschen dar, den kalten Winter endlich überwunden zu haben und frohen Mutes der warmen Jahreszeit, welche nicht nur das Herz erwärmt, entgegen zu sehen.

Auch wenn die heutige Zeit für so manchen den naturbezogenen Blick des Osterspaziergangs nicht mehr nachempfinden lässt, wird wohl nahezu jeder froh sein, die Kälte des Winters mit all seinen Unbildern hinter sich gelassen zu haben.

Für die Bauleute trifft dies im Besonderen zu. Sie können jetzt an die Umsetzung der Planungen, welche über das Winterhalbjahr gereift sind, gehen. Der Frühling und die beginnende warme Jahreszeit bieten auch den Bauleuten alle Möglichkeiten, ungehindert an die Umsetzung ihrer Vorhaben zu gehen. Diese sind im Jahr 2011 wieder zahlreich. So soll der Obermarkt fertig gestellt werden. Der Schlossplatz wird erneuert. Die Halsbrücker- und die Beuststraße werden gebaut. Der Neubau der Karl-Günzel-Schule sieht der Fertigstellung entgegen. Das neue Schuljahr soll bereits im neuen Schulgebäude eröffnet werden. Kindertagesstätten werden fertig. Die in Angriff genommene Münzbachsanieurung wird weitergeführt und bietet damit einen verbesserten Hochwasserschutz. Aber auch in der Freiburger Altstadt wird sich wieder vieles tun. Private, die ihre Häuser sanieren, werden durch Fördermittel unterstützt. Das Kornhaus befindet sich in der äußeren Sanierung. All dies wird unsere Stadt wiederum ein Stück schöner und lebenswerter machen. So ist auch das Jahr 2011 für die Bauleute wieder ein anspruchsvolles Jahr mit anspruchsvollen Zielen. Was wir hier mit großem Aufwand tun, das tun wir für unsere Bürger. Auch wenn so manche Baumaßnahme das Leben unserer Stadt vorübergehend einschränken wird, ist doch das Ziel aller Baumaßnahmen, die Lebensbedingungen in unserer Stadt zu verbessern. So wäre es der höchste Lohn für die Bauleute, wenn am Ende des Jahres unsere Bürger getreu dem Osterspaziergang feststellen können: „Zufrieden jauchzet groß und klein, hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Freiburger Glück auf!

Ihr

Holger Reuter, Bürgermeister
für Stadtentwicklung und Bauwesen

Beschlüsse

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 21.03.2011

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt für das Haushaltsjahr 2010 eine überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 46401/94160 Eigene Tageseinrichtungen für Kinder, „Hort Haus Jakobi“/Anlagen im Bau (PSK 36510100.0960000), (Maßnahme-Nr. 365101-M0002) in Höhe von 76.100 EUR für die Sanierung der Kita „Hort Haus Jakobi“, Pfarrgasse 34.

Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage, Haushaltsstelle 91300.31000.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

„Poststraße wird ein Hingucker“

Tiefbauamtsleiter Tom Kunze: Bauarbeiten liegen im Zeitplan – Abschluss im Mai

→ Seite 1

Der ursprüngliche Fertigstellungstermin war im November vergangenen Jahres. Warum verzögerten sich die Bauarbeiten?

Tom Kunze: ... durch im Vorfeld nicht geplante Medienneu- und -umverlegungen. Ebenso stellten die hohe Leitungsdichte in den Gehwegen und das Vorhandensein einer in ihrem Verlauf nicht bekannten Anzucht in der Poststraße ein Problem dar - vor allem für die Herstellung der Hausanschlüsse und den Kanalbau. Doch das ist nun geschafft!

Werden die Ampelphasen an der Kreuzung Hornstraße/Eherne Schlange nach der Fertigstellung der Poststraße verändert?

Tom Kunze: Nicht generell. Die Ampelschaltzeiten wurden bereits bei der Herstellung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Hornstr./ Eherne Schlange optimiert. Per Technik in der Fahrbahn passt sich die Ampelschaltung dem aktuellen Verkehrsfluss an.



Die Verlegearbeiten auf der Poststraße waren kurz vor Ostern schon weit vorangeschritten. Im Bild Rolf Rothermundt (li.), Mitarbeiter im Sachgebiet Straßen- und Brückenbau der Stadtverwaltung, und Mitarbeiter der Vogtländischen Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH Rodewisch. Foto: PS

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am **11. Mai 2011.**

Einladung

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung
am Montag, 02.05.2011, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister
02. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Beuststraße zwischen Olbernhauer Straße und Annaberger Straße
03. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung

der Mischwasserkanalisation in der Werner-Seelenbinder-Straße
04. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
am Montag, 02.05.2011, um 18.15 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister
02. Stadttheater Freiberg – Borngasse 1 in 09599 Freiberg Vergabe von Bauleistungen Erneuerung Bühnenfußboden

und Bühnentechnik (**Beschluss**)
03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 11.05.2011, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung und Mitteilungen
02. Bürgerfragestunde
03. Sonstiges

Dr. Dombrowe
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
22. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 05.05.2011, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßige Berichte (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) der Geschäftsführer des Wasserzweckverbandes Freiberg sowie der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH
02. **Fragestunde** für Einwohner
03. Weitere Bereitstellung von Kindertagespflegeplätzen in Freiberg zu bedarfsgerechter Versorgung mit Betreuungsplätzen für Krippen- und Kindergartenkinder (**Beschluss**)
04. Abschlagszahlung für städtische Zuschüsse an Vereine im Haushaltsjahr 2011 für Aufgaben im sozialen Bereich und im Bereich Jugendförderung während der haushaltslosen Zeit (**Beschluss**)
05. Aufhebung des Beschlusses zur Übernahme der Kosten der Mittagmahlzeiten für Anspruchsberechtigte nach dem Bildungs- und Teilhabepaket gemäß SGB II, SGB XII, Kinderzuschlaggesetz und Wohngeldgesetz (**Beschluss**)
06. **Beschluss** zum Neuabschluss von Konzessionsverträgen für die Medien Gas und Strom
07. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Ausbau Beuststraße zwischen B 101 und Annaberger Straße in Freiberg“
08. **Vergabebeschluss** für die Herstellung des Regenrückhaltebeckens Münzbachtal und für die Herstellung und Erneuerung der Kanalisation Münzbachtal zwischen Nr. 32 und Nr. 48
09. Neubau 1-Feld-Sporthalle der Grundschule "Karl Günzel", Am Seilerberg 11A in 09599 Freiberg - Flurstück 2854/17, Vergabebeschluss - Los 01 -

Baumeisterarbeiten (**Beschluss**)

10. **Beschluss** zur Grundstücksveräußerung Wohnpark Friedeburg, 4. Bauabschnitt an den Erschließungsträger
11. **Beschluss** zur 3. Änderung der Nutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Freiberg
12. **Beschluss** der Polizeiverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf (Polizeiverordnung)
13. Änderung des Mietvertrages zwischen der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH und der Stadt Freiberg - rückwirkende Aufhebung der Ersatzbeschaffungsverpflichtung zum 31.12.2010; Kaufvertrag zur Veräußerung des Inventars einschließlich Fundus (**Beschluss**)
14. Bevollmächtigung des Oberbürgermeisters zur Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Gemeinden Hilbersdorf und Bobritzsch sowie der Stadt Freiberg (**Beschluss**)
15. Namensgebung „Park der Generationen“ (**Beschluss**)
16. **Bericht** Winterdienstsaison 2010/2011
17. Sonstiges

Die Sitzung wird um 18.30 Uhr für die Behandlung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte unterbrochen.

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

■ Baumaßnahmen in Freiberg

Intensive Frühjahrskur für Halsbrücker Straße

Wichtige Verkehrsader wird ab dieser Woche ausgebaut – Vollsperrung ab 2. Mai

Mit dem Frühjahr haben in der Stadt eine ganze Reihe wichtiger großer, aber auch kleinerer Baumaßnahmen begonnen. Und: Es geht kräftig weiter mit neuen Baustellen. Am gestrigen Dienstag haben die Bauarbeiten auf der Halsbrücker Straße begonnen. Bis voraussichtlich November werden diese Arbeiten andauern. Über das Bauvorhaben informiert Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen.

Eine der wichtigsten Verkehrsadern für die Stadt und das Freiburger Umfeld wird mit der Halsbrücker Straße ausgebaut. Die nicht standardgerecht ausgebaute Halsbrücker Straße musste regelmäßig zur Winterschadensbeseitigung mit hohem Aufwand instand gesetzt werden.

Dies soll nun vorbei sein. Mit dem ersten Bauabschnitt zwischen dem Freiburger Ortsausgang und dem Hammerschmidtweg startete die Baumaßnahme zum Ausbau der Halsbrücker Straße am gestrigen Dienstag (26. April).

Den Baubeschluss dazu hatte der Stadtrat im Februar dieses Jahres gefasst. Der zweite Bauabschnitt zwischen dem Hammerschmidtweg und dem Meißner Ring und dem Donatsring soll im kommenden Jahr erfolgen.

Um den Radweg, welcher bis zum Hammerschmidtweg parallel zur Halsbrücker Straße geführt wird, weiterführen zu können, werden derzeit umfangreiche planerische Untersuchungen durchgeführt.

Im Ergebnis dieser planerischen Untersuchungen wird mit dem Baubeschluss für den zweiten Bauabschnitt der Halsbrücker Straße dem Stadtrat eine Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden.



Loch an Loch: Damit soll es bald vorbei sein. Seit gestern laufen die Bauarbeiten auf der Halsbrücker Straße. Foto: PS

»Straßenbau erfordert immer wieder viel Verständnis von den Bürgern – beim Ausbau viel befahrener Erschließungsstraßen besonders. Doch für eine damit besser werdende Infrastruktur sollte diese Interimszeit zu überbrücken sein.«

Holger Reuter
Bürgermeister
für Stadtentwicklung und Bauwesen

Der erste Bauabschnitt wird von der LSTW GmbH Freiberg ausgebaut, den Vergabeabschluss dazu fasste der Stadtrat am 7. April. Die Auftragssumme für den Straßenbau beträgt 795.907,05 Euro.

Im Rahmen der Straßenbaumaßnahme werden auch die im Untergrund befindlichen Leitungen im notwendigen Umfang mit erneuert. Dies betrifft im Besonderen die Trinkwasser- und die Abwasserleitung.

Der Ausbau des ersten Bauabschnittes der Halsbrücker Straße erfolgt unter Vollsperrung. Die Vollsperrung wird ab dem 2. Mai eingerichtet.

Auf Grund der gegebenen Straßensituation erfolgt die Umleitungsführung großräumig über die B 101/Großschirma und über Conradsdorf und Kreuzermark über die B 173. Unabhängig davon wird die Erreichbarkeit der Grundstücke weitestgehend garantiert.

Die Baumaßnahme soll planmäßig am 4. November dieses Jahres beendet sein.

Technische Daten

Gesamtlänge (1. BA): 933 m

Ausbaubreite:
 Fahrbahn: 6,50m
 Gehweg: separat, nicht Bestandteil der Baumaßnahme

Regelaufbau:
 4 cm Asphaltdeckschicht SMA 11 S (25/55-55)
 5 cm Asphaltbinderschicht AC 16 BS
 25 cm Asphalttragschicht AC 32 TS
 15 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)

49 cm Gesamtaufbau
 Dieser Aufbau wird auch für die einmündenden Anliegerstraßen und die Zufahrten für die Gewerbegrundstücke gewählt.

2 Busbuchten in Höhe Station 0+990:

Breite: 3,00 m
 Länge: 20 m Aufstellfläche, Gesamtlänge 55 m

Regelaufbau:
 16 cm Granitgroßpflaster
 4 cm Mörtelbett
 20cm Drainbetontragschicht
 30 cm Frostschuttschicht

70 cm Gesamtaufbau
 Barrierefreiheit für die Busbuchten

Ansprechpartner:

Rolf Rothermund
 Bauleiter für die Straßenbaumaßnahme
 Mitarbeiter des Tiefbauamtes
 Tel.: 03731 / 273 477
 E-Mail: Tiefbauamt@freiberg.de

Ausbau der Chemnitzer Straße (B173) geht in zweite Runde

Baubeginn am 2. Mai – Vollsperrung vom 18. Juli bis 20. August

Der Ausbau der Chemnitzer Straße geht weiter. Nachdem im vergangenen Jahr im Abschnitt vom Bebelplatz bis zur Anton-Günther-Straße/ GIZeF der Kanal erneuert und die Decke saniert worden sind, beginnt nun am 2. Mai der zweite Bauabschnitt, mit dem die Gesamtbauarbeiten bis zum 15. Oktober dieses Jahres abgeschlossen werden sollen, informiert Uwe Graner, Betriebsleiter der Freiburger Abwasserbeseitigung, (FAB), Eigenbetrieb der Stadt Freiberg.

Die Kanalbauarbeiten im Bereich der Chemnitzer Straße (B 173) zwischen der Einmündung Anton-Günther-Straße (GIZeF) und Kleinschirmaer Straße erfolgen in zwei Teilbauabschnitten:

- BA 2.1 von Anton-Günther-Straße (GIZeF) bis Karl-Kegel-Straße
- BA 2.2 von Karl-Kegel-Straße bis Kleinschirmaer Straße

Im unmittelbaren Anschluss an die Kanalbauarbeiten erfolgt die Deckensanierung durch das Straßenbauamt Chemnitz, unter

dessen Federführung die Gesamtbaumaßnahme durchgeführt wird.

Die Umleitungsführung erfolgt über die gesamte Bauzeit über die Karl-Kegel-Straße und B 101 bis zum Bebelplatz. Vom 18. Juli bis 20. August ist eine Vollsperrung notwendig. In dieser Zeit wird der Verkehr großräumig über Brand-Erbisdorf, St. Michaelis bis Oberschöna geleitet.

Für notwendige Verkehrsbewegungen von Rettungsfahrzeugen sowie Anliefer- und Versorgungsfahrzeugen wird während der Baudurchführung eine weitestgehende Befahrbarkeit der Straße gewährleistet.

„Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer und Anlieger bzw. Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.“

Bei Anfragen: Jürgen Börnig, Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, Tel. 26 58 18.

Bauarbeiten auf dem Obermarkt gehen gut voran

Kein Parken mehr seit Dienstag auf dem Marktplatz

Der Obermarkt steht seit Dienstag nicht mehr fürs Parken zur Verfügung. Denn hier sind die Bauarbeiten soweit voran geschritten, dass sie sich auf den gesamten Marktplatz erstrecken. Als Ausweichparkmöglichkeiten stehen das Parkdeck Tivoli, der Parkplatz Beethovenstraße, der Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße und ab Mitte Mai die Parkplätze in der Poststraße zur Verfügung.

Mit dem zweiten Bauabschnitt zum Ausbau des Obermarktes ist bereits am 21. März begonnen worden. Er soll im November abgeschlossen sein, sodass dann hier der Christmarkt stattfinden kann. Für das diesjährige Bergstadtfest steht der Platz allerdings nicht zur Verfügung.

Innerhalb des zweiten und zugleich letzten Bauabschnittes soll der Marktplatz komplett saniert werden. Dabei werden die Pflasterfläche mit historischen Pflastersteinen neu hergestellt und sämtliche Medienleitungen neu verlegt. Auf der vom Ratskeller abgewandten Hälfte des Obermarktes laufen derzeit u. a. Erdarbeiten, außerdem sind hier eine

neue Kammer für den Otto-Brunnen eingebaut worden sowie die entsprechenden Anschlüsse verlegt.

Am gestrigen Dienstag (26. April) haben die Arbeiten nun auch auf der zweiten Hälfte des Obermarktes begonnen – zunächst mit dem Verlegen der Anschlussleitungen für die historischen Pflastersterne, die mit Wasserdüsen ausgestattet werden.

Ab Anfang Juni bis voraussichtlich bis zum Bauende im Herbst wird wegen der Verlegung verschiedener Medienleitungen in der Straßenachse vor dem Ratskeller die Durchfahrt von der Waisenhausstraße zur Weingasse nicht mehr möglich sein.

Eine Zufahrt zum Obermarkt für den Anlieger- und Lieferverkehr wird dabei gewährleistet sein, jedoch unter wechselnden Zufahrtsbedingungen. Die Zufahrt wird zeitweise aus verschiedenen Richtungen, z. B. über die Weingasse (aus Richtung Unterstadt) erfolgen. Diese Zufahrtsmöglichkeiten bzw. die einzelnen Umleitungsstrecken werden ausgedeutet sein.

Freiberg kämpft gegen Bevölkerungsrückgang

Universitätsstadt begegnet demografischer Entwicklung mit zahlreichen Strategien, Maßnahmen und Projekten

(AS). Der Bevölkerungsrückgang in der Universitätsstadt ist längst nicht mehr so stark wie noch vor wenigen Jahren. Erstmals stagnierte der Bevölkerungsschwund deutlich sichtbar in den vergangenen drei Jahren: 2008 lebten in Freiberg 40.614 Einwohner, 2009 waren es 40.526 und 40.200 im vergangenen Jahr. Zudem konnte der Trend von mehr Wegzügen im Verhältnis zu den Zuzügen innerhalb der letzten Jahre gestoppt werden. Der Bevölkerungsrückgang in Freiberg begründet sich hauptsächlich im Unterschied zwischen Geburten und Sterbefällen. Trotz leichter Zunahme der Geburten, überwiegen die Sterbefälle im Verhältnis dazu – kurz: Es sterben mehr Menschen als geboren werden. Laut Bevölkerungsprognose des Freistaates Sachsen wird sich der Trend in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. Die Statistiker schätzen, dass die Freiburger Bevölkerungszahl im Jahr 2025 um weitere etwa 5.000 bis 7.000 Einwohner geschrumpft sein wird.



Chancen zu nutzen.“ So stehen Maßnahmen die den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Freiberg stärken, stützen und fördern im Fokus des kommunalpolitischen Handelns der Stadtväter. Aktuelles Beispiel für die Unterstützung der Wirtschaft vor Ort ist die Renaissance des Schichtbusses. Zum einen und Wissenschaftsstandort, geht es unter anderem um die Gestaltung vorteilhafter Rahmenbedingungen für die Menschen, die hier wohnen, leben und arbeiten – und auch für künftige Neufreiburger. Um dies zu ermöglichen, wurden neue Bildungsangebote geschaffen und bestehende gestärkt. Ein Beispiel da-

»Demografische Veränderungen werden oft als gegeben hingegenommen. Doch die Stadtverwaltung Freiberg versucht dagegen zu steuern. Mit Investitionen in Gewerbestandorte, Kinderbetreuungsangebote und die städtische Infrastruktur schaffen wir nachhaltige Voraussetzungen für eine positive Entwicklung.«

Sven Krüger
Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen

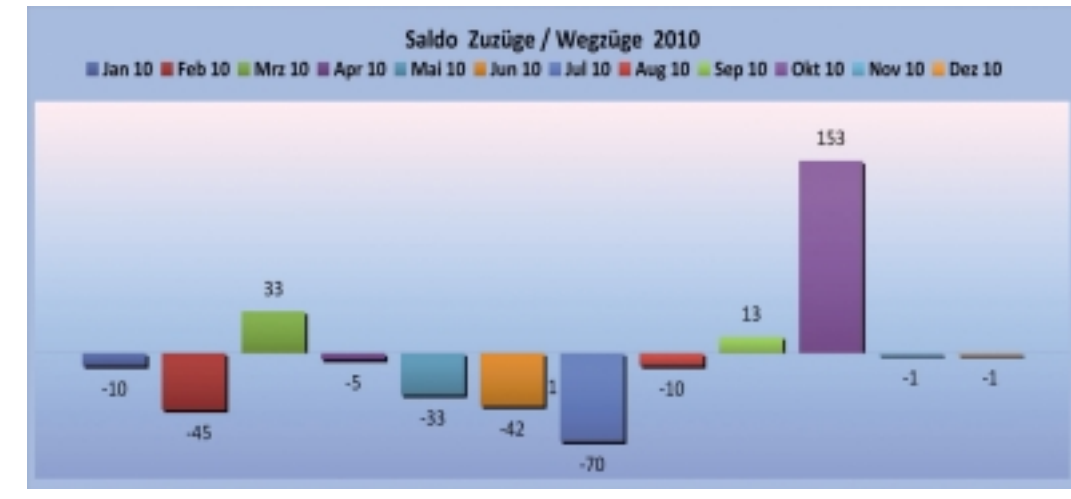
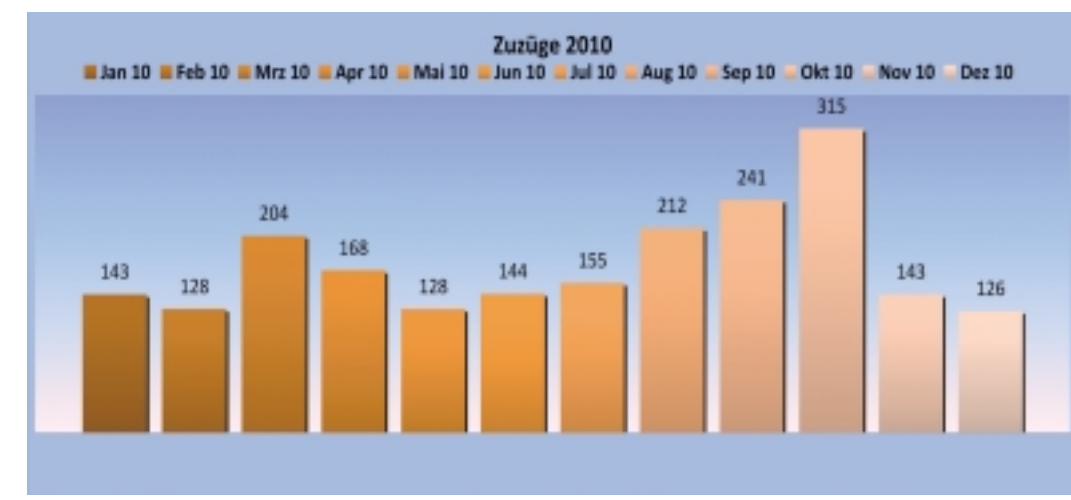
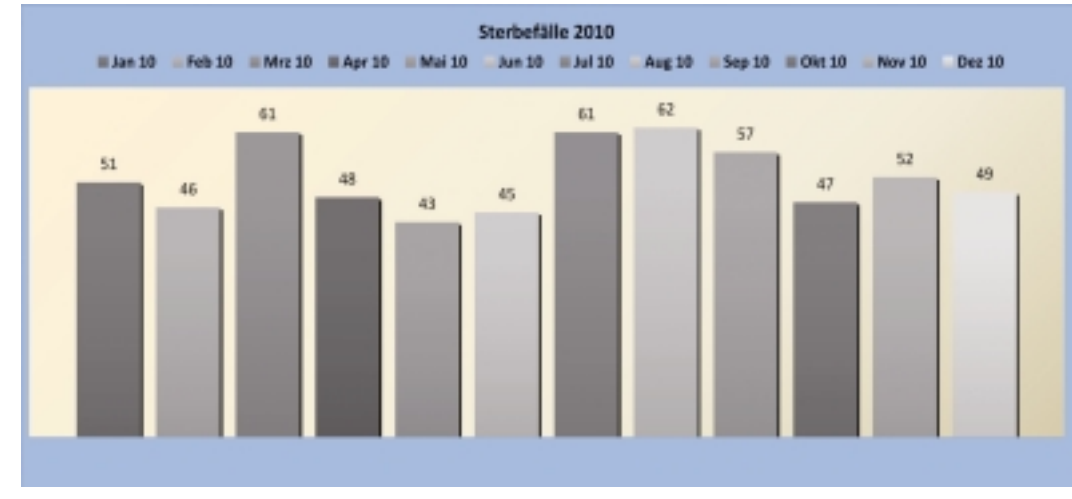
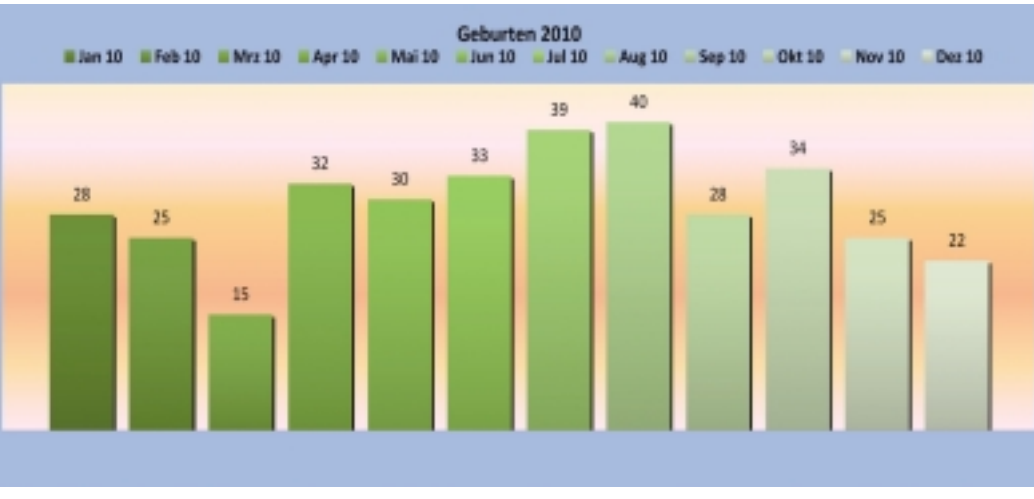
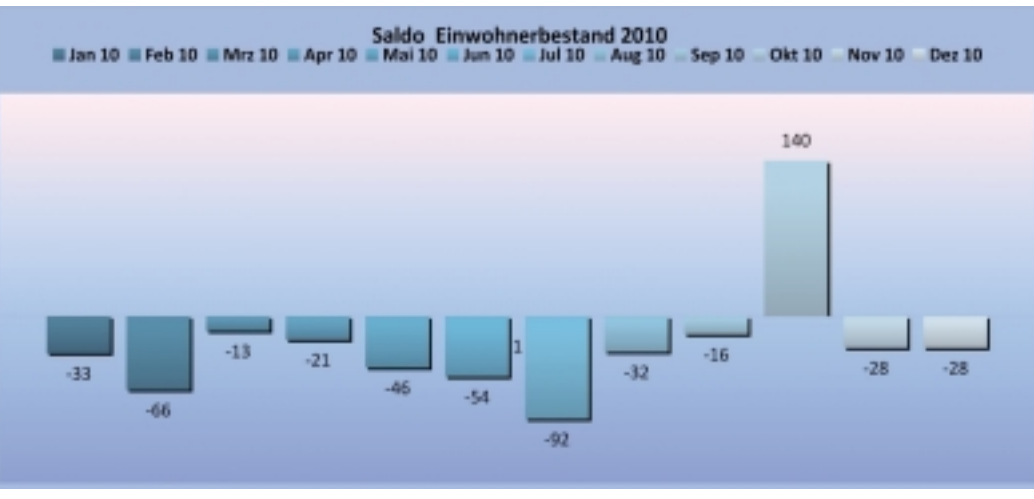
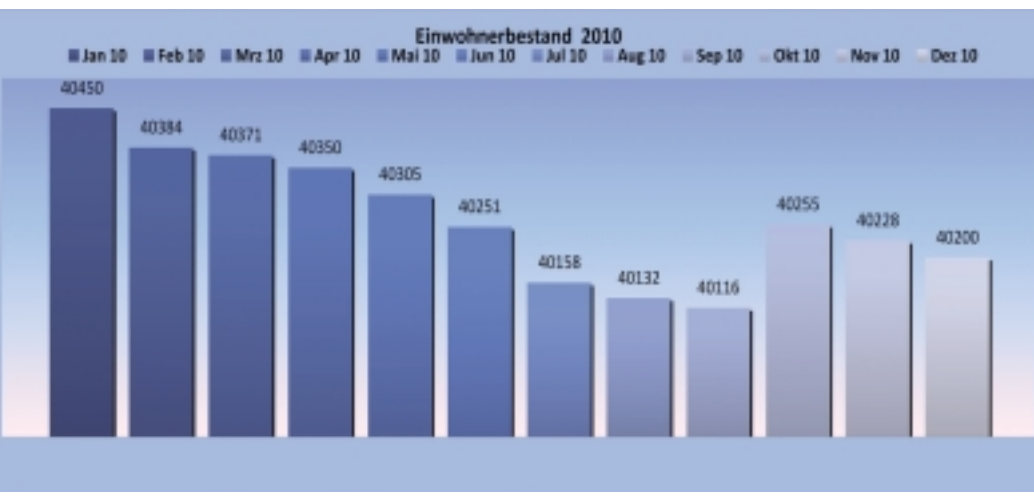
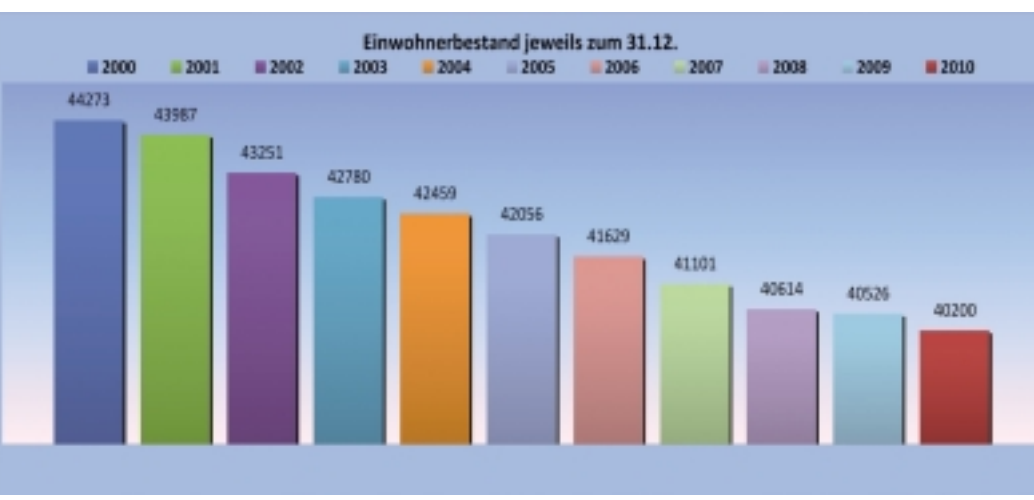
werden mit diesem die Gewerbegebiete in Freiberg besser an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden und zum anderen können somit potenzielle Arbeitgeber in der ganzen Region gewonnen werden.

Die demografische Entwicklung wird in vielen Bereichen der kommunalen Entwicklung berücksichtigt. Auch das Leitbild der Stadt Freiberg bezieht diesen Aspekt mit ein. In Übereinstimmung mit der Stärkung Freibergs als Wirtschafts-

drei Jahren bis zum Jahr 2013 von heute rund 400 auf dann über 550 steigen und damit rund 86 Prozent des Bedarfs in Freiberg decken. Zudem unterstützt und fördert das „Freiberger Bündnis für Familienfreundlichkeit“ familienfreundliche Bedingungen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In diesem Zusammenhang hat sich Freiberg zum Ziel gesetzt, weitere Wohnstandorte – z. B. in Friedeburg, am Franz-Mehring-Platz (SWG) und der Gabelberger Straße (SWG), in der Wohnsiedlung Unterer Schulweg (Herzog-Heinrich-Ring) und die Wohnsiedlung Münzbachtal (Am Pfaffenvorwerk) – ihren Einwohnern und darunter besonders jungen Familien anzubieten. Zudem stellt die Realisierung der Umgehungsstraße für Freiberg nach wie vor ein prioritäres verkehrs- und wirtschaftspolitisches Ziel dar.

Freibergs nahezu komplett sanierte Altstadt fasziniert Einwohner wie Gäste gleichermaßen. Aktuelle Maßnahmen wie die Sanierung des Obermarktes, der Bau des Parkhauses Fischerstraße oder der „Wissenschaftskorridor“ begünstigen mehr und mehr Frequenz und Ansiedlung von Handel, Gewerbe und Gastronomie im innerstädtischen Bereich.

Darüber hinaus verfügt die Stadt über ein breites Freizeit- und Kulturangebot. Dabei stehen Einrichtungen wie Theater, Kino oder Schloss Freudenstein mit der terra mineralia und dem Bergarchiv nur stellvertretend für eine Vielfalt, die im Maßstab einer Kleinstadt ihresgleichen sucht. Ein reiches Vereinsleben, unterstützt und gefördert durch die Stadt, ergänzen die attraktiven Rahmenbedingungen.



Statistik Altersgruppen per 31. Dezember 2010

- 3 Jahre	1.343
4 - 6 Jahre	840
7 - 14 Jahre	2.108
15 - 18 Jahre	898
19 - 27 Jahre	5.114
28 - 45 Jahre	8.477
46 - 55 Jahre	5.561
56 - 60 Jahre	2.939
61 - 65 Jahre	2.188
66 - 111 Jahre	10.732
Einwohner gesamt	40.200

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 07.04.2011

Beschluss-Nr. 1-21/2011:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt das überarbeitete Radwegekonzept der Stadt Freiberg mit den in der Anlage aufgeführten Änderungen (einzusehen im Büro Stadtrat).

2. Das vorliegende Konzept ist mit dem Schwerpunkt – Innerstädtische Lösungen – zu ergänzen. Dies sollte in Zusammenarbeit mit der AG Rad und entsprechenden Interessengruppen / Initiativen erfolgen. Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 2-21/2011:

Der Stadtrat beschließt die Rechtsverordnung mit folgendem Wortlaut: Verordnung der Großen Kreisstadt Freiberg zum Sächsischen Ladenöffnungsgesetz über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage im Jahr 2011 (RV LadÖffG 2011) vom 08.04.2011 (abgedruckt im Amtsblatt vom 13.04.2011)

Ja-Stimmen: 30, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 3-21/2011:

Der Stadtrat beschließt die Rechtsverordnung mit folgendem Wortlaut: Verordnung der Großen Kreisstadt Freiberg zum Sächsischen Ladenöffnungsgesetz über das Öffnen von Verkaufsstellen anlässlich des Bergstadtfestes am 26.06.2011 (RV LadÖffG BSF 2011) vom 08.04.2011 (abgedruckt im Amtsblatt vom 13.04.2011) Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 4-21/2011:

Der Stadtrat beschließt, nachfolgend genannte Straßen des Stadtteils Zug in die Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Stadt Freiberg (Straßenreinigungssatzung) ab dem Jahr 2011 aufzunehmen.

Aufnahme in den maschinellen Reinigungszyklus Reinigungsklasse 3 (turnusmäßig 14-täglich):

- Hauptstraße
- Haldenstraße
- Dorfstraße
- Berthelsdorfer Straße

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-21/2011:

1. Der Stadtrat beschließt, ab dem Wintersemester 2011/2012 (Stichtag: 01.10.2011) für Studierende der Technischen Universität Bergakademie Freiberg einen Zuzugsbonus in Höhe von einmalig 150,00 € zu gewähren, sofern sie gemäß § 12 Abs. 2 SächsMG ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Freiberg nehmen, eine aktuelle Studienbescheinigung der TU Bergakademie Freiberg vorlegen und den entsprechenden Antrag auf Gewährung des Zuzugsbonus stellen.

Denjenigen Studierenden der Bergakademie Freiberg, die ihr Studium im Jahr 2011 bereits vor Beginn des Wintersemesters aufgenommen haben, kann bei Vorliegen der Voraussetzungen ebenfalls der Zuzugsbonus nach den Bestimmungen der Neuregelung gewährt werden.

2. Nimmt der Studierende vor Ablauf von sechs Monaten seinen Hauptwohnsitz in

einer anderen Gemeinde, ist der Stadt Freiberg der Zuzugsbonus in vollem Umfang zu erstatten. Nimmt er vor Ablauf von zwölf Monaten seinen Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde, ist der Stadt Freiberg der Zuzugsbonus anteilig in Höhe von 100,00 € zu erstatten.

3. Für die Studierenden der Technischen Universität Bergakademie Freiberg, die vor Beginn des Jahres 2011 gemäß § 12 Abs. 2 SächsMG ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Freiberg genommen haben und denen bereits nach der bisherigen Regelung ein Zuzugsbonus gewährt wurde bzw. nach der jetzigen Beschlusslage des Stadtrates noch zu gewähren ist, gilt der bisherige Beschluss des Stadtrates Nr. 8-14/2010 vom 02.09.2010 bis zum 31.12.2012 fort (Übergangsregelung), sofern sie den Zuzugsbonus in Höhe von 150,00 € noch nicht ausgeschöpft haben. Der Zuzugsbonus wird in diesen Fällen bis spätestens 30.06.2013 ausbezahlt.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-21/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt: 1.) Für das in der Anlage* gekennzeichnete Plangebiet wird gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) der Bebauungsplan B 033 „Gewerbe- und Industriegebiet Frauensteiner Straße II“ aufgestellt.

Das Plangebiet mit einer Größe von 6,13 ha umfasst die Flurstücke 2755, 2756 und 2757 sowie Teile der Flurstücke 2758 und 2759 und ist wie folgt begrenzt:

- im Nordosten durch die Frauensteiner Straße (S 184)
- im Südosten durch den Freihaltekorridor der künftigen Ortsumgehung B 101 / B 173
- im Westen durch die Trasse der Freiburger Eisenbahn sowie einige Kleingärten.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung von Industrieunternehmen; Festsetzung als Industriegebiet gemäß § 9 Baunutzungsverordnung (BauN-VO);
- Verkehrserschließung über die Frauensteiner Straße (S 184) mit Anbindung an die geplante Ortsumgehung B 101 / B 173
- Kompensation des durch den Eingriff in Natur und Landschaft verursachten Verlustes an vorhandenen Beständen der Naturraumausstattung durch Aufwertungsmaßnahmen auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen der §§ 8 – 11 Sächsisches Naturschutzgesetz.

Mit der Erarbeitung des Bebauungsplanes und der Durchführung des Planverfahrens wird das Stadtentwicklungsamt beauftragt. 2.) Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3.) Der Beschluss ist im Amtsblatt der Stadt Freiberg nach § 2 Absatz 1 und 4 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig
* einzusehen im Stadtentwicklungsamt, Zi. 401

Beschluss-Nr. 7-21/2011:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 034 „Fachmarktzentrum PAMA“ vorgebrachten Anregungen in den Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit hat der Stadtrat der Stadt Freiberg mit folgendem Ergebnis geprüft.

Die Anregungen und Bedenken können im Büro Stadtrat eingesehen werden.

2. Das Stadtentwicklungsamt wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Bürger, die Anregungen hervorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 4

Beschluss-Nr. 8-21/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Bebauungsplan Nr. 034 „Fachmarktzentrum PAMA“ als Satzung gemäß § 10 Baugesetzbuch. Die Begründung wird gebilligt.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Es ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 9-21/2011:

Der Stadtrat beschließt die Freigabe von Mitteln des Planansatzes 2011 für die Baumaßnahme Neubau einer Lichtsignalanlage an der B 173 Dresdner Straße/Hilbersdorfer Straße/S 190 Maßnahme-Nr. 544001-M0001, der noch nicht vom Stadtrat beschlossen ist und für die keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt Produktsachkonto 54400100.09600000 Baumaßnahme Neubau Lichtsignalanlage B 173/Hilbersdorfer Straße/S 190 in Höhe von 206.000,00 €.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 10-21/2011:

Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Realisierung der Baumaßnahme Neubau einer Lichtsignalanlage an der B 173 Dresdner Straße/Hilbersdorfer Straße/S 190 nach §§ 46 HOAI (Objektplanung Verkehrsanlagen Lph. 3 – 9, 8 anteilig) einschließlich Anlage 1.5.4. bzw. Anlage 1.5.7. Entwurfs- und Bauvermessung, die Baugrunduntersuchung, die SiGe-Planung und –koordination und die Örtliche Bauüberwachung. Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 11-21/2011:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Neubau des Parkhauses Fischerstraße, Los 1 – Erweiterte Rohbauarbeiten in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Bietergemeinschaft Stahlbau Lüttewitz-Roßwein GmbH 04720 Mochau/ Landschaftsgestaltung Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH Dresdner Straße 27 a, 09599 Freiberg mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 2.990.623,58 €.

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 12-21/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Knappenweg zwischen der Frauensteiner Straße und dem Knappenweg Nr. 5 zu Gesamtkosten von ca. 480 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-21/2011:

1. Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Ausbau der Halsbrücker Straße, 1. Bauabschnitt zwischen Hammerschmidtweg und Ortsausgang in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma Landschaftsgestaltung, Straßen- Tief- und Wasserbau GmbH

Dresdner Straße 27 a 09599 Freiberg mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 795.907,05 €.

2. Der Stadtrat beschließt, die Bauleistungen bereits im April 2011 zu beauftragen, obwohl mit einem Zuwendungsbescheid nicht vor Mai 2011 zu rechnen ist. Die schriftliche Bestätigung des förderunschädlichen Baubeginns durch die Landesdirektion Chemnitz liegt mit Schreiben vom 24.03.2011 vor. Der Fördermittelanteil in Höhe von 570.500,00 € wird aus dem Haushaltsansatz für den 1. und 2. Bauabschnitt (Eigenanteil) vorfinanziert. Das Fördermittelrisiko wird von der Stadt Freiberg getragen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 14-21/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung einer Schmutz- und Regenwasserkanalisation zwischen der Lindenallee Nr. 22 und Nr. 70 und die Herstellung einer Schmutzwasserkanalisation zwischen der Frauensteiner Straße Nr. 150 und Nr. 153 zu Gesamtkosten von ca. 395 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 15-21/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der Firma LSTW GmbH, 09599 Freiberg, den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Halsbrücker Straße, 1. BA zum Angebotspreis von 1.065.371,03 € brutto zu erteilen. Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 16-21/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, dass die Firma Rohrvortrieb Diez GmbH & Co. KG aus Hammelburg mit den Leistungen gemäß den Nachtragsvereinbarungen Nr. 18, 20 und 21 beauftragt wird und genehmigt damit die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 841.961,35 € brutto. Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 5

Beschluss-Nr. 17-21/2011:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2011 für den Freiburger Stadtwald zu. Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 18-21/2011:

Der Stadtrat beschließt die Übertragung der in der Anlage aufgeführten Haushaltsansätze vom Verwaltungshaushalt 2010 in den Ergebnishaushalt 2011. Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Tag der offenen Tür

in neuer Tagespflege im Johannishof am Sonnabend

(SM). Eine für Rollstuhlfahrer geeignete Küche mit Elektroherd und Backofen gehört zur Ausstattung der neu gestalteten Tagespflege der Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH. Nach umfangreichen Modernisierungsarbeiten bietet sie im Johannishof, dem Haus neben dem Wasserturm an der Chemnitzer Straße, Platz für zehn Tagespflegegäste. Beim Tag der offenen Tür am Sonnabend, 30. April 2011, können Interessenten die Einrichtung von 10 bis 16 Uhr in Augenschein nehmen.



Kürzlich machten sich Tagespflegegäste im Johannishof mit dem neuen Backofen in der modernen Küche vertraut: (v. l.) Pflegefachkraft Christa Hollak, Christa Kochinka, Jürgen Konavec, Pflegedienstleiterin Kerstin Hengst und Elfriede Sokacz. Foto: Stefan Möbius

Fördergelder

Die Stadt Freiberg fördert gemeinnützige Initiativen, die das kulturelle, sportliche und soziale Leben der Stadt unterstützen. Planen auch Sie für 2012 ein Projekt oder vielleicht auch etwas ganz Besonderes im Rahmen des Festjahres „850 Jahre Freiberg“, dann richten Sie Ihren Projektantrag bis zum 30. April 2011 an das jeweilige Amt. Nutzen Sie die Möglichkeit, auf sich und ihr Engagement aufmerksam zu machen. Gefördert werden Vorhaben von Antragstellern aus Freiberg bzw. von auswärtigen Kulturträgern, deren Arbeit/Projekt das Angebot in Freiberg bereichert. Die Zuwendungen werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt, ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Projektanträge bis zum 30. April: Kulturamt: Andreas Schwinger, Sachgebiet Sport: Constanze Reuter, Amt für Soziales: Katrin Pilz, Heubnerstraße 15, 09599 Freiberg

Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses zum Bebauungsplan Nr. 034 Fachmarktzentrum PAMA in Freiberg gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch

In der öffentlichen Sitzung am 07.04.2011 hat der Stadtrat der Stadt Freiberg den Bebauungsplan Nr. 034 Fachmarktzentrum PAMA als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt.

Der Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 034 Fachmarktzentrum PAMA wird hiermit bekanntgemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 034 Fachmarktzentrum PAMA in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan einschließlich Begründung ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Stadtentwicklungsamt, Petriplatz 7, im Zimmer 404 oder 401 während der Dienststunden, dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:

1.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 und § 215 Absatz 1 Nr. 3 BauGB Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen. Danach erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem

die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

II.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 11.04.2011

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister Stadt Freiberg

Stellenausschreibung

Zum frühestmöglichen Zeitpunkt ist im Haupt- und Personalamt der Stadtverwaltung Freiberg die Stelle des/der

Sachgebietsleiters/in Personal

neu zu besetzen.

Wesentliche Aufgabeninhalte sind:

- Leitung des Sachgebietes mit sechs Beschäftigten
- Personalplanung, Beschaffung und Auswahl
- Personalentwicklung
- Personalsachbearbeitung
- Personalkostenmanagement
- Personalbewirtschaftung
- Schnittstelle zu Personalrat, Schwerbehindertenvertretung und Gleichstellungsbeauftragter
- Organisation der Gehaltsrechnung sowie der Zeiterfassung mit Hilfe des Programmes LOGA
- Organisation der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Bearbeitung grundsätzlicher Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Ausbildungsleitung

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium als Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH), Diplom-Betriebswirt/-in (FH/BA) mit Schwerpunkt Personalmanagement/-entwicklung bzw. entsprechende Zusatzqualifikationen
- umfassende Kenntnisse im Arbeits- und Tarifrecht, insbesondere des TVöD sowie steuer- und sozialversicherungsrechtliche Kenntnisse
- konzeptionelle, analytische und strukturierte Arbeitsweise
- hohe Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- ein hohes Maß an Sozialkompetenz und Einfühlungsvermögen, aber auch Entscheidungskompetenz und Durchsetzungsvermögen
- Engagement für eine verantwortungsvolle Aufgabe

Die Stelle ist mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden angelegt, vorbehaltlich einer endgültigen Bewertung der Entgeltgruppe E 11 zugeordnet und für die Besetzung mit Angestellten vorgesehen. Das für eine Einstellung erforderliche Führungszeugnis muss der Bewerbung noch nicht beigelegt sein.

Wenn Sie Interesse an der verantwortungsvollen Tätigkeit haben und gewohnt sind, Ihre Aufgaben selbständig, zuverlässig und engagiert zu erledigen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese zusammen mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **20.05.2011** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Haupt- und Personalamt/Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Für weitergehende Fragen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Höser (Tel. 03731/273 140), zur Verfügung.

Kurz notiert

Tag der offenen Tür



Lutherische Messen

Johann Sebastian Bachs „Lutherische Messen“ werden am kommenden Sonnabend, 30. April, 19.30 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche durch das Collegium Vocale 1704 aus Prag und die Cappella Sagittariana aus Dresden unter der Leitung von Norbert Schuster aufgeführt.

Karten gibt es ab sofort in der Tourist-Information auf der Burgstraße sowie am Sonnabend an der Abendkasse.

Seniorentelefon

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 10. Mai, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Christa Arnold, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 697 282 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Friedensrichter

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge ist am kommenden Dienstag, 3. Mai, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Volkszählung startet am 9. Mai

Zensus 2011: Interviewer auch in Freiberg unterwegs

Die Volkszählung, Zensus 2011, startet am 9. Mai um 24 Uhr in ganz Deutschland.

Der Zensus verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die amtliche Einwohnerzahl festgestellt werden und zum anderen werden Informationen zum Wohnraum, zur Bildung und zum Erwerbsleben gewonnen. Die Ergebnisse sind die Basisdaten für vielfältige Analysen, welche für Entscheidungen bei der Planung der Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen und Altenheime wichtig sind. Der Zensus ist eine Art Inventur, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden muss.

Die Stadt Freiberg ist eine von 39 Erhebungsstellen in Sachsen und hat 13.000 Bürgerinnen und Bürger (Haushaltstichprobe und Sonderanschriften) zu befragen. Dabei wird die Erhebungsstelle von 130 geschulten und zur Verschwiegenheit verpflichteten Erhebungsbeauftragten auf ehrenamtlicher Basis unterstützt.

Diese Erhebungsbeauftragten werden ihr Kommen mit dem Einwurf eines Ankündigungsflyers mit Terminvorschlag in den Briefkasten des zu Befragenden etwa sieben Tage vorher ankündigen. Die Erhebungsbeauftragten übergeben dann am verein-

barten Termin die Fragebögen für die Haushaltstichprobe und führen, wenn gewünscht, das Interview zum Fragebogen durch. Ähnliches gilt für Befragungen an Gemeinschaftsunterkünften.

Bitte unterstützen Sie die Erhebungsbeauftragten bei ihrer Tätigkeit. Bei Fragen nutzen Sie bitte die kostenlose Hotline 0800- 5892796

Dr. Steffen Wald, Erhebungsstellenleiter
Erhebungsstelle 1422, Mittelsachsen 1
Chemnitzer Straße 40, 09599 Freiberg
Tel.: 41 93 790, Fax: 41 93 794
zensus2011_freiberg@statistik.sachsen.de

Girls'Day

„Rollentausch im Beruf“

Freiberger Girls&Boys'Day – nicht nur Bürojobs

(KP). Am 14. April hatten 103 Mädchen und 116 Jungen der 9. Klassen an Freibergers Mittelschulen im Rahmen des „Girls'Day“ wieder Gelegenheit zur geschlechtersensiblen Berufsorientierung. Während die Initiative „Girls'Day“ bereits seit über zehn Jahren besteht, wurde der Boys'Day dieses Jahr bundesweit zum ersten Mal angeboten. In Freiberg wird der Zukunftstag seit 2002 übrigens für Mädchen und Jungen angeboten, denn die Notwendigkeit, auch Jungen über berufliche Möglichkeiten in sozialen und pädagogischen Bereichen zu informieren, wurde frühzeitig erkannt. Neben Berufen in Erziehungs-, Pflege- und Gesundheitsbereichen konnten

diesmal fünf Jungen Einblick in die Stadtverwaltung erhalten und sich davon überzeugen, dass eine Ausbildung als Verwaltungsangestellter nicht nur Büroarbeiten, sondern vielfältige Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten bietet.

Insgesamt haben 54 Unternehmen aus Freiberg und Umgebung ihre Türen zum Aktionstag „Rollentausch im Beruf“ 2011 geöffnet, um Schülerinnen und Schülern interessante Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen.

Der Girls' und Boys' Day 2011 in Freiberg wurde im Rahmen eines Stärken-vor-Ort-Projektes von den Euroschulen Freiberg organisiert.

Kirchentag

Gastfreundliche Freiburger gesucht

Noch bis Ende April sucht der Kirchentag Freiberg, die Gäste des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 1. bis 5. Juni in Dresden stattfindet, bei sich aufzunehmen. Denn obwohl in der Gastgeberstadt des Kirchentages an der Elbe mehr als eine halbe Million Menschen wohnen, ist sie nicht groß genug, um die rund 100.000 Teilnehmer zu beherbergen. Dafür wäre jeweils ein Bett, ein Sofa oder eine Liege sowie ein einfaches Frühstück ausreichend.

Freiberger, die bereit sind Gäste des Kirchentages kostenlos bei sich aufzunehmen, melden sich bitte über das Onlineformular auf der Homepage des Veranstalters www.kirchentag.de oder telefonisch unter 0351/ 79 585 200.

Sommerferien: Ostseecamps in Gager

Anmeldeschluss für Ferienlager am 6. Mai

Für Freibergers Kinder und Jugendliche im Alter von acht bzw. neun bis 14 Jahren wird es auch in diesem Jahr wieder Ferien-camps in Gager auf Rügen geben.

Zwei Durchgänge werden dort in den großen Sommerferien angeboten: vom 31. Juli bis 7. August und vom 7. bis 14. August.

Während der erste Durchgang durch den Kinderschutzbund Freiberg in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisiert wird, liegt der zweite in den Händen des Vereins Hoffnung - Nadeshda, der die Kinder- und Jugendfreizeit zusammen mit dem Sachgebiet Jugend der Stadtverwaltung gestaltet.

42 Kindern haben mit dem Ferienlager

Gager die Gelegenheit, eine Woche lang vom 31. Juli bis 7. August Ostseewellen, Sonne und Strand zu genießen, 36 vom 7. bis 14. August.

Vorbereitet werden viele spannende Aktivitäten wie der Besuch der „Welt der Experimente“ in Putbus, Sport- und Spielaktionen oder eine Sommerparty.

Übernachtungen werden in der Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitsstätte des Kinderschutzbundes Freiberg angeboten, von der es nur wenige Minuten zu Fuß bis zum Ostseestrand sind.

Wer am ersten Durchgang teilnehmen möchte, kann sich durch Erziehungsbe-rechtigte bis zum 6. Mai anmelden lassen: Deutscher Kinderschutzbund Kreisver-

band Freiberg e. V., Friedeburger Str. 15, 09599 Freiberg, Tel.: 03731/ 269 550

Anmeldungen für den zweiten Durchgang jeweils dienstags und donnerstags: Kinder- und Jugendzentrum, Beet-hovenstraße 5, Tel. 41 93 811.

Die Kosten für die Camps liegen zwischen 180 und 200 Euro. Für Kinder mit Sozialpass gibt es eine Ermäßigung.

Für Schulklassen, Hortgruppen oder Freizeitvereine besteht die Möglichkeit, die Einrichtung für Projekt- oder Freizeitfahrten zu nutzen, ebenso auch die kleinen Ferien-wohnungen (für 2 Personen).

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 104
Fax: 03731/ 273 73 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106
Fax: 03731/ 273 73 106
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.